

Netzwerke schaffen – starke Partner in Europa



Ausschuss der Regionen.



EU-Parlament Brüssel.



Die Parlamentarierkonferenz Bodensee.

Im Europausschuss des Landtages werden wichtige europapolitische Anliegen Vorarlbergs diskutiert.

Subsidiarität leben

Das Subsidiaritätsprinzip ist zwar allgemein anerkannt, die politische Praxis in Europa und auf Bundesebene hat sich aber bisher häufig darüber hinweg gesetzt. Die Regionen müssen daher selbst darum bemüht sein, ihre Interessen durchzusetzen. Ein wichtiges Instrument ist die Bildung von Netzwerken, an denen sich auch der Vorarlberger Landtag beteiligt.

Die grenzüberschreitenden Kontakte nicht nur im Bodenseeraum, sondern auch mit anderen Regionen Europas

wurden intensiviert. Dies erfolgt beispielsweise im Ausschuss der Regionen (AdR), wo Vorarlberg durch Landeshauptmann Herbert Sausgruber repräsentiert ist. Landtagspräsident Gebhard Halder vertritt den Landeshauptmann in dieser Funktion.

Europäische Kompetenz des Landtages

Der AdR ist das Sprachrohr der Regionen in der EU. Vorarlberg setzt sich dafür ein, dem AdR mehr Rechte zu verleihen, damit er das Subsidiari-

tätsprinzip auf der europäischen Ebene wirkungsvoll einfordern kann. So sollte er, wie im Europäischen Verfassungsvertrag vorgesehen, ein Klagerrecht bei Verstößen gegen das Subsidiaritätsprinzip erhalten. Damit wäre die Rolle des AdR bereits bei der Erarbeitung von Gesetzesentwürfen der Kommission wesentlich gestärkt.

Zur effektiven Durchsetzung der Interessen des Landes sind gute Kontakte mit anderen Regionen von besonderer Bedeutung. LTP Halder: „Auf uns allein gestellt können wir zu wenig ausrichten. Wir brauchen starke Partner

und Netzwerke, um unseren Anliegen auch Gehör zu verschaffen.“

Der Vorarlberger Landtag ist auch in der CALRE, das ist die Versammlung der Parlamente der Regionen Europas mit Gesetzgebungsaufgaben, vertreten. Landtagspräsident Gebhard Halder vertritt im Leitungsgremium der CALRE, dem Ständigen Ausschuss, die österreichischen Landtage. Damit wird auch die europäische Kompetenz des Vorarlberger Landtages hervorgehoben.

Der Europausschuss des Landtages dient nicht nur der Diskussion über

die Positionierung unseres Landes im vereinten Europa. Er ist auch Plattform und Drehscheibe für alle Informationen über die EU.

Gestaltungsfähigkeit der Regionen

Die Erhaltung der Gestaltungsfähigkeit der Länder sowohl gegenüber der EU als auch gegenüber der Bundesebene ist ein wichtiges Anliegen Vorarlbergs. LTP Halder: „Wir müssen danach trachten, dass das Subsidiaritätsprinzip endlich ernst genommen

wird. Was wir bei uns im Land selbst effizient und besser erledigen können, brauchen nicht andere für uns zu tun.“ Wenn Europa bei den Bürgerinnen und Bürgern Akzeptanz finden soll, dann muss es sich auf jene Aufgaben beschränken, die tatsächlich europaweites Agieren erfordern. Europa soll die Leitlinien vorgeben, die konkrete Ausgestaltung muss aber regional, möglichst nahe bei den Bürgerinnen und Bürgern erfolgen. Die österreichischen Länder bieten dazu auf Grund ihrer Größenordnungen gute Rahmenbedingungen.



50 Jahre Europäische Verträge.



Tirols LH Herwig van Staa und LTP Halder im Ausschuss der Regionen.



Der Europa-Ausschuss des Landtages bei seiner Exkursion in die Slowakei.



LTP Halder mit Calre-Präsident Peter Straub.



Mitglieder des Landtages im Rahmen einer Exkursion im lettischen Parlament in Riga.



LTP Halder im Südtiroler Landtag mit LTP Riccardo Dello Sbarba und Vizepräsidentin Rosa Thaler.